

NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 15. 09. 2011

Finanz- und
Wirtschaftsausschuss

Schkopau, 21. 09. 2011.

Sitzung am: 15.09.2011

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung
- TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung, Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.07.2011
- TOP 4. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 5. Einwohnerfragestunde
- TOP 6. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 7. Information zum Stand der Haushaltsrealisierung 2011
- TOP 8. Strom-Konzessionsvertrag
- TOP 9. Gas-Konzessionsvertrag
- TOP 10. Jahresrechnung 2010 und Entlastung des Bürgermeisters gem. § 170 (3) GO LSA
- TOP 11. Zuschuss im Rahmen der Gefahrenabwehr
- TOP 12. Anfragen
- TOP 13. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung

Frau Müller eröffnet um 18:30 Uhr die Sitzung.

TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung, Feststellen der Beschlussfähigkeit

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 6 anwesend, Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 05.07.2011

Herr Pomian wendet ein, dass im Protokoll auf Seite 4, Punkt "Kauf eines Motorschiffes" die Stimmenenthaltung nicht richtig ist. Es muss heißen:

Abstimmungsergebnis für den Kauf des Motorschiffes:

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 2

Enthaltungen: 0

Herr Pomian war gemäß § 31 der Gemeindeordnung (GO LSA) von der Abstimmung ausgeschlossen.

NIEDERSCHRIFT

**über die 13. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 15. 09. 2011**

TOP 4. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Die Erarbeitung von Vorschlägen für einen neuen Verteilerschlüssel der OBM-Mittel ist noch offen.

TOP 5. Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 6. Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, sie gilt somit als festgestellt.

TOP 7. Information zum Stand der Haushaltsrealisierung 2011

Frau Tiesler berichtet zum Stand der HH-Realisierung:

- Einnahmen im Verwaltungshaushalt
 - Gewerbesteuerereinnahmen bis dato: über 100 % realisiert
 - einige Einnahmepositionen, wie Mieteinnahmen und Erstattungen liegen abrechnungsbedingt noch unter der Zielvorgabe
 - allgemein: 100 % der geplanten Einnahmen sind bereits im vorläufigen Ergebnis erfüllt
- Ausgaben im Verwaltungshaushalt
 - Ausgabenhöhe allgemein liegt derzeit bei 67 %
 - Unterhaltung der Grundstücke: 68 %, dabei sind Aufträge mit eingerechnet
 - es gibt keine größeren Abweichungen
- Einnahmen im Vermögenshaushalt
 - 62 T€ zusätzlich, da Grundstückserlöse nicht geplant waren
 - Abwicklung von Baumaßnahmen: L170 in Ermlitz - Vereinnahmung von 67 T€
 - Straßenausbaubeiträge: 312 T€ geplant, 202 T€ bis jetzt per Bescheid veranlagt
 - Zuweisungen und Zuschüsse, die für Baumaßnahmen veranschlagt wurden: 1,5 Mio €,
 - . wobei 284 T€ für die Grundschule Raßnitz entfallen
 - . 300 T€ für die Grundschule Schkopau noch offen sind
 - . insgesamt wurden 251 T€ Fördermittel vereinnahmt
- Ausgaben im Vermögenshaushalt
 - von den Baumaßnahmen im Wert von 2,8 Mio. € wurden bisher 350 T € = 30 % beauftragt.
 - an Haushaltsresten wurden ≈ 4 Mio € übernommen, davon sind 86 % abgearbeitet
 - erledigt von den Haushaltsresten sind: Feuerwehrfahrzeug, Grundschule Schkopau, Sporthalle Schkopau, L170 in Ermlitz, Servicestation in Lochau
 - Für die Sanierung der alten Elsterbrücke in Lochau ist bis zum jetzigen Zeitpunkt noch nichts ausgegeben worden (HH-Reste aus dem Jahr 2009). Die Maßnahme wird wesentlich teurer als geplant. Aufgrund dessen soll sich der LHW (Landeshochwasserschutz) an der Finanzierung beteiligen (voraussichtlich 2013).

Frau Müller gibt bekannt, dass die Einweihung der neuen Servicestation am 01. 10. 2011 und die Einweihung der Sporthalle in Schkopau am 01. 12. 2011 stattfinden. In der Grundschule Schkopau sind noch Restarbeiten zu erledigen.

NIEDERSCHRIFT

**über die 13. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 15. 09. 2011**

TOP 8. Strom-Konzessionsvertrag

Auf die Ausschreibung im elektronischen Bundesanzeiger haben sich 3 Energieversorgungsunternehmen beworben.

1. envia Mitteldeutsche Energie AG
2. Stadtwerke Merseburg GmbH
3. Energieversorgung Halle Netz GmbH

Auswahlkriterien waren u. a. technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Nähe zum Kunden, Gewährung des höchstmöglichen Rabatts, Folgepflichten bei Änderung an Verkehrswegen, Folgekosten bei Übernahme, Haftung, Beseitigung von Anlagen, Baumaßnahmen Gewährleistung, Zertifizierung und nicht zuletzt die Zahlung einer Gewerbesteuer. Von den 3 Bewerbern hat die enviaM AG aus Sicht der Kämmerei die besten Argumente. Eine detaillierte Aufstellung liegt jedem Ausschussmitglied vor.

Der vorliegende Entwurf des Strom-Konzessionsvertrages entspricht dem Musterkonzessionsvertrag Strom, welcher zwischen der enviaM AG und dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt verhandelt wurde. Der Konzessionsvertrag soll für die OT Schkopau, Burgliebenau, Döllnitz, Ermlitz, Hohenweiden, Knapendorf, Lochau, Raßnitz und Wallendorf abgeschlossen werden. Für die OT Röglitz, Korbetha und Luppenau wurde bereits zum 01. 07. 2011 ein neuer Vertrag abgeschlossen.

Herr Pöttsch weist darauf hin, dass es vom Städte- und Gemeindebund mehrere Beibriefe gibt, in denen verschiedene Regelungen getroffen werden, z. B. die Mitverlegung von Kabeln für Beleuchtungskörper. Das vermisst er in den neuen Verträgen. Auch sollte über ein Sonderkündigungsrecht nachgedacht werden.

Frau Müller fasst zusammen: Die Argumente der Kämmerei sind übersichtlich dargestellt und sprechen für den Bieter envia Mitteldeutsche Energie AG. Ihr erscheint wichtig, dass der Städte- und Gemeindebund diesen Mustervertrag empfiehlt.

Der vorliegende Entwurf soll Vertragsgegenstand zwischen der Gemeinde Schkopau und der enviaM AG werden. Der Ausschuss beschließt, ihn dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen und den Bürgermeister zu beauftragen, den neuen Vertrag mit der envia Mitteldeutsche Energie AG zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 9. Gas-Konzessionsvertrag

Auf die Ausschreibung im elektronischen Bundesanzeiger haben sich 3 Energieversorgungsunternehmen beworben.

1. MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH
2. Stadtwerke Merseburg GmbH
3. Energieversorgung Halle Netz GmbH

NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 15. 09. 2011

Auswahlkriterien waren ähnlich denen des Strom-Konzessionsvertrages. Von den 3 Bewerbern hat die MITGAS GmbH aus Sicht der Kämmerei die besten Argumente. Eine detaillierte Aufstellung liegt jedem Ausschussmitglied vor.

Der vorliegende Entwurf des Gas-Konzessionsvertrages entspricht dem Musterkonzessionsvertrag Gas, welcher zwischen der MITGAS GmbH und dem Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt verhandelt wurde. Der Konzessionsvertrag soll für die OT Schkopau, Burgliebenau, Döllnitz, Ermlitz, Hohenweiden, Röglitz, Lochau, Raßnitz und Wallendorf abgeschlossen werden.

Der vorliegende Entwurf soll Vertragsgegenstand zwischen der Gemeinde Schkopau und der MITGAS GmbH werden. Der Ausschuss beschließt, ihn dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen und den Bürgermeister zu beauftragen, den neuen Vertrag mit der MITGAS GmbH zu unterzeichnen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 10. Jahresrechnung 2010 und Entlastung des Bürgermeisters gem. § 170 (3) GO LSA

Frau Tiesler berichtet:

Die Prüfung der Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Schkopau wurde mit Schreiben vom 19. 04. 2011 beantragt und ist im II. Quartal 2011 vom Rechnungsprüfungsamt durchgeführt worden. Insgesamt kann die Gemeinde Schkopau ein positives Jahresergebnis vorweisen. Das Ergebnis zu 31.12.2010 fiel um 1,2 Mio. € besser aus, als geplant war.

Das Rechnungsprüfungsamt weist darauf hin, dass es nach der Eingemeindung der Gemeinde Wallendorf zum 01. 01. 2010 verabsäumt wurde, die Steuerhebesätze für diesen OT gesondert auszuweisen. Die Veranlagung erfolgte jedoch ordnungsgemäß entsprechend den Steuerhebesätzen aus der Gebietsänderungsvereinbarung, die eine Beibehaltung der Steuerhebesätze für Wallendorf bis 31. 12. 2014 vorsieht.

Es gibt Kassenreste aus der Wohnungsverwaltung, die in das Jahr 1999 zurückdatieren. Die Höhe der Forderungen steht in keinem mehr gerechtfertigten Verhältnis zu den Beitreibungskosten. Das Fachamt soll die Ausbuchung entsprechend den erforderlichen Voraussetzungen einleiten.

Haushaltsreste dürfen nur mit einer ordentlichen Begründung übernommen werden. Das Rechnungsprüfungsamt bemängelt, dass auf 5 Anträgen aus dem Bereich Straßenbau die Begründung für die Übertragung der HH-Mittel fehlte, auf 2 Anträgen ist die Begründung unzureichend und in 3 Fällen wurde die Übertragung mit Bedarfsdeckung begründet. Die Kämmerei wird hier in Zukunft strengere Maßstäbe setzen.

Die Prüfung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben ergab, dass Mittel bewilligt wurden, die unter den Voraussetzungen des § 97 Abs. 1 GO LSA nicht hätten bereitgestellt werden dürfen. In mehreren Fällen erklärte die Kämmerei die überplanmäßigen Ausgaben aufgrund der Nichterfüllung der Voraussetzungen für unzulässig. In diesem Zusammenhang berichtet Frau Tiesler, dass sich der Gemeinderat und auch der Bürgermeister in der Vergangenheit teilweise darüber hinweg setzten und Ausgaben dennoch bewilligten.

NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 15. 09. 2011

Handlungsbedarf besteht noch zu Verwahrungen aus den OT Döllnitz, Lochau und Luppenau. Die Einnahmen waren schon vor der Eingemeindung verwahrt worden. Es sollte die Entscheidung geprüft werden, die Einnahmen endgültig dem Haushalt der Gemeinde zuzuführen. Eventuelle Auskehrungsverlangen wären dann aus Haushaltsmitteln im laufenden Jahr zu begleichen.

Die Einnahmen für das an die Vodafone D2 GmbH verpachtete Grundstück in Wallendorf werden wegen ungeklärter Rechtsverhältnisse verwahrt.

Insgesamt wird der Gemeinde eine ordnungsgemäße Haushaltsführung bescheinigt. Gründe, die einer Entlastung für das Haushaltsjahr 2010 entgegenstehen könnten, haben sich in der Prüfung nicht ergeben.

Der Finanzausschuss beschließt in seiner heutigen Sitzung, dem Gemeinderat zu empfehlen, die Jahresrechnung 2010 zu bestätigen und den Bürgermeister der Gemeinde Schkopau gemäß § 170 (3) GO LSA zu entlasten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 11. Zuschuss im Rahmen der Gefahrenabwehr

Der mögliche Zuschuss für Gefahrenabwehr beinhaltet die Kastration freilaufender Katzen und Kater.

Herr Gasch berichtet, dass sich die Kosten für ein Tier zwischen 40 und 120 € bewegen. Er schlägt vor, einen festen Betrag als Zuschuss zu gewähren.

Der Ausschuss beschließt in seiner heutigen Sitzung:

Die Gemeinde Schkopau bezuschusst im Rahmen der Gefahrenabwehr die Kastration bzw. Sterilisation freilaufender Katzen und Kater. Sie zahlt auf Antrag 50 %, maximal 50 € der entstandenen Kosten

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 1

TOP 12. Anfragen

Anfragen werden keine gestellt.

TOP 13. Sonstiges

Als Tischvorlage zur heutigen Sitzung wurde dem Finanzausschuss ein Schreiben mit Datum vom 5. 9. 2011 vorgelegt, in dem die Gemeinde um einen weiteren Zuschuss für die Kirche Burgliebenau (Dachstuhlisanierung) in Höhe von 15.000 T€ gebeten wird.

Herr Merkel berichtet, dass die Dachstuhlisanierung statt der geplanten 145 T€ nun 170 T€ kosten wird. Gesichert ist die Summe von 107 T€. Mittel kommen u. a. von ALFF und der Lotto GmbH. Die Verwendung der OBM-Mittel (5 T€ in 2012) ist mit dem Ortsrat abgestimmt.

NIEDERSCHRIFT

**über die 13. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau
am 15. 09. 2011**

Herr Sachse und auch Herr Gasch sind nicht der Meinung, Ortsbürgermeistermittel für die Kirchen zu verwenden.

Frau Tiesler lehnt das Ansinnen von Burgliebenau ab. Für die Kirchen sind 75 T € (davon 32.500 € für BL – Anmerkung nachträgl.) in diesem Jahr im Haushalt eingestellt. Immer wieder kommen neue Anträge dazu, die überplanmäßig, aber nicht zulässig sind.

Frau Müller hat keine Bedenken, OBM-Mittel zu verwenden, wenn es der Ortsrat so will. Mit dieser Problematik soll sich der Bauausschuss befassen, da die Baumaßnahmen Kirchen sich in dessen Zuständigkeitsbereich befinden. Nach dem Bauausschuss kann der Antrag im Finanzausschuss erneut zur Sprache gebracht werden.

Mit dieser Regelung erklärt sich der Finanzausschuss mehrheitlich einverstanden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5

Nein-Stimmen: 1

Enthaltungen: 0



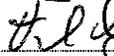
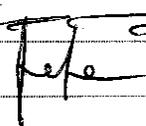
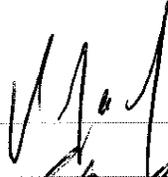
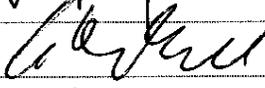
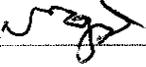
Ulrike Müller
Ausschussvorsitzende



Martina Thomas
Protokollantin

Niederschrift
Über die 13. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 15. September 2011

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift
Vorsitz	
Ulrike Müller	Die Linke 
Mitglied	
Wilfried Eckl	Freie Wähler/FDP/Grüne 
Dieter Felsch	CDU 
Andrej Haufe	CDU <i>vertreten durch Herrn Dötterle</i> 
Hans-Joachim Pomian	CDU 
Bernhard Riesner	Freie Wähler/FDP/Grüne 
Günter Sachse	SPD 
Ortsbürgermeister	
Andreas Gasch	Freie Wähler 
Andreas Marx	Freie Wähler/FDP/Grüne 
Günter Merkel	Freie Wähler/FDP/Grüne 
Erich Meyer	Einzelbewerber
Elke Mohr	Freie Wähler/FDP/Grüne
Sabine Pippel	CDU
Wolfgang Specking	Einzelbewerber
Edith Uhlmann	CDU 
Patrick Wanzek	SPD
Bürgermeister	
Detlef Albrecht	
Amtsleiter	
Wolfgang Schmidt	
Martina Spaller	
Doris Tiesler	
Matthias Weiß	

Niederschrift
Über die 13. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 15. September 2011

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Protokollant

Martina Thomas



sachkundiger Bürger

Dr. Burkhard Döhler

Freie Wähler
